

# Eine Dichterin verlässt die Insel

Annemarie Schnitt fand auf Fehmarn ihr poetisches Dorado – 30 Jahre von Strand und Meer inspiriert

**Von Anke Wolff**  
**Staberdorf • Eine Dichterin.** Klein, zierlich, mit wachen Augen. Immer auf der Suche, Eindrücke zur Erkenntnis zu führen, in poetische Zeilen zu erlösen. Annemarie Schnitt, die Lyrikerin vom Fehmarnstrand mit Wahlheimat Staberdorf, verlässt „ihre Insel“ nach drei-**Big Jahren.**

Das Alter gibt den Abschied vor, den sie ihrer positiven Lebenseinstellung gemäß als neuen Aufbruch bezeichnet. „Ich verlasse Fehmarn, meine große Liebe, wo ich so lange ein zweites Zuhause gehabt habe und mein Leben weiten durfte.“ Mit 88 Jahren sei es Zeit für Abschied und für Beschränkung auf den Wohnsitz in Northeim.

Also Abschied und Aufbruch. Ein Wagnis gesellt sich zum anderen. Wie oft hat Annemarie Schnitt mit der Passion zur meditativen Poesie darüber geschrieben, was den Menschen im tiefsten Innern bewegt. Einen Großteil ihres dichterischen Werkes schöpfte sie aus der Begegnung mit Strand und Meer. Wie oft spürte sie auf ihren Wanderungen rund um das Eiland Werden und Vergehen der Natur nach

und ließ Empfindungen durch die Dichterseele gleiten. Begegnungen mit den Menschen, einsame Stunden frühmorgens am Strand und abends auf ihrem Hochsitz am Ferienhaus mit Blick auf die Ostsee gehören zu den Fehmarnimpressionen, die jetzt Erinnerung werden sollen. „In die Muschel des Mondes ablegen die Fragen der Nacht / zuwarten, bis er sich rundet zur Antwort.“

Das kleine Häuschen in der Staberdorfer Ferienresidenz war Anziehungspunkt für Verwandte und Freunde, vor allem aber für die Familie mit den drei Töchtern und ihren Angehörigen. 1983 kamen Dr. Carlo und Annemarie Schnitt auf die Insel und nutzten jede noch so knapp bemessene Freizeit, um in ihrem zweiten Zuhause zu entspannen. Zahlreiche Bücher mit Lyrik entstanden hier, mit Texten, die existentielle Fragen berühren. Auf dem Hintergrund eines ereignisreichen Lebens, denn die Eltern von Annemarie Schnitt waren einst Missionare in China, wo sie Leprakranke betreuten. Hieraus resultiert, eingebettet in religiöses Vertrauen, ein tiefes Bewusstsein im Umgang mit den



Die Lyrikerin vom Fehmarnstrand, 30 Jahre lang ließ sich Annemarie Schnitt von Strand und Meer inspirieren. • Foto: aw

Menschen, das in den lyrischen Versen der Dichterin zum Wegweiser auch für andere wird. „Wie sie einmünden / in einen Raum /

einen flüchtigen / einen gültigen / Räume des Glücks / Räume der Trauer / Räume die sich auftun / im Weitergehen / darin sicher zu woh-

nen / in der fortziehenden Zeit.“

Annemarie Schnitt ist ein Vorbild für furchtloses Altern. Allem Neuen aufgeschlossen, verwebt sie hochbetagt Herausforderungen mit Erfahrungen eines langen Lebens, immer auf der Basis von Güte und Verstehen. Mit einer Kraft, die ihr nach eigener Erkenntnis aus der Freude am Fabulieren, dem Umgang mit dem wohlgesetzten Wort, zufließt. Oft gestaltet sie noch öffentliche Lesungen. Ihre Gedichte bereichern, geben Lebenshilfe, führen Gedanken über Horizonte hinaus, suchen und finden in den Dingen der Natur Sinnbild und Gleichnis.

Zum Abschied von ihrer Wahlheimat Fehmarn grüßt die Dichterin die Insulaner mit diesen Zeilen:

Adieu geliebtes Meer  
ausgebreitet  
unter der Sonne  
du gabst mir  
den Atem der Weite  
zogst mich voran  
in Wind und Wellen  
öffnetest den Horizont  
aller meiner Sinne  
deine Sprache  
erlauschbar nur dem  
der dich liebt.